





Amtliche Bekanntmachungen

Die amtlichen Bekanntmachungen werden, soweit sie und nicht von den Behörden unmittelbar gemacht werden, den Anzeigebüro zugeleitet.

Sichtenngründen-Verteigerung

Sonnabend, den 25. März 1911, vormittag 1/11 Uhr

Saltzhaus zum Muldenal in Was

nom Postkrieger Hundshöbel 490 rm in Abt. 3, 7, 9, 11, 21, 23, 24, 36-38, 46, 48, 74, 76, 81, 82, 84.

Boden 100 . . . 84, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Besondere Verzeichnisse der zu vertigerenden Rinden werden auf Verlangen von dem unterzeichneten Forstrentamt abgeben.

Rgl. Forstrentamt Eibenhof, Boden und Gola und Rgl. Forstrentamt Eibenhof.

Die Zukunftshuhr.

Der hohe Wert genauer Zeitangabe ist dem Menschen eigentlich erst mit der Entwicklung des Eisenbahnverkehrs so recht zum Bewußtsein gekommen. Früher herrschten in bezug auf die Art und Weise, wie die Uhren in den Städten reguliert wurden, wahrhaft patriarchalische Zustände — konnte man es doch erleben, daß zum Beispiel die Uhr des Gymnasiums, die der Herr Pöbel aufzog, um fünf oder zehn Minuten anders zeigte, als die des Rindturms, deren Besorgung dem Herrn Küster oblag.

So vorzüglich dieses System auch an und für sich ist, so genügt es doch immer noch nicht allen Anforderungen. Vor allem läßt es sich wegen der Kostspieligkeit der Leitungen nicht auf das Land ausdehnen. Es ist an die Städte gebunden, und wenn es dank dem gesteigerten Verkehr heutzutage auch auf dem Lande leichter ist wie früher, Uhren im Betriebe zu erhalten, die die richtige Zeit anzeigen, so ist doch eine Gewähr für ihre absolute Zuverlässigkeit nicht gegeben.

Bestimmten Zeit vorgenommen werden muß, und daß es unter ganz genau festgelegten Bedingungen vor sich zu gehen hat. Durch diese Vorschrift ist ein Bergessen des Aufstehens ausgeschlossen. Natürlich lassen sich derartige Regeln für die Handelsmarine und insbesondere für kleine Schiffe nicht immer schaffen und durchführen. Was es aber für ein Schiff bedeutet, wenn der Chronometer entweder stehen bleibt oder nur um einige Sekunden falsch geht, mag man daraus erkennen, daß eine Differenz von vier Minuten bereits einen Fehler für die Bestimmung des Schiffsortes von nicht weniger als einem vollen Längengrad nach sich zieht.

Schon seit einiger Zeit hat die Technik mit richtigem Blick erkannt, daß die Uebermittlung der Zeit in Zukunft mit neueren und besseren Hilfsmitteln wird geschehen müssen, als die, über die wir jetzt verfügen. In der drahtlosen Telegraphie und in den elektrischen Wellen bietet sich nunmehr ein Mittel dar, das bei den Uhrenregulierungen der Zukunft zweifellos eine große Rolle spielen wird. Das Verdienst, als erster auf die Bedeutung der Uhrenregulierung durch drahtlose Telegraphie aufmerksam gemacht zu haben, gebührt dem französischen Gelehrten Bigourdan. Er wies zuerst darauf hin, daß es möglich sein müsse, die Uhren einer ganzen Provinz, ja eines ganzen Landes von einem Mittelpunkt aus mit Hilfe elektrischer Wellen in genau gleichem Gang zu erhalten.

Über Wellen abstrahlte. Da man diese Wellen jetzt auf ziemlich große Entfernung hinausgeschickt werden, so kommt die Möglichkeit der von Tissot zuerst geschaffenen Einrichtung, die in Wirklichkeit aus von anderen Staaten aufgenommen worden ist, schon einer ziemlich großen Anzahl von Schiffen zugute.

So befriedigend die eben geschilderten Vorzüge der Uhrenregulierung durch drahtlose Telegraphie auch verlaufen sind, so stellen sie doch, wie man behaupten kann, erst den Anfang einer Entwicklung dar, die in großartigster Weise weiter ausgebaut werden soll. Dieser Ausbau soll in nichts geringerem bestehen, als darin, daß in Zukunft alle Uhren der ganzen Welt von einem einzigen Punkte aus reguliert werden, so daß es auf Erden im wörtlichen Sinne des Wortes keine fallgehende Uhr mehr gibt. Der französische Physiker Bouquet de la Grye war es, der zuerst auf die Möglichkeit einer derartigen Uhrenregulierung hinwies. Bekanntlich ist die sogenannte Reichweite der elektrischen Wellen um so größer, je stärkere Ströme man zu ihrer Erzeugung anwendet, und von einem je höheren Punkte man sie ausstrahlt. Wenn man daher von einem sehr hohen Berg aus außerordentlich starke Wellen in die Weite geschickt, so muß es bei genügender Höhe des Berges und Verwendung genügend starker Ströme möglich sein, sie um die ganze Erde herumzuführen. Diese Möglichkeit bildet die Grundlage der eintägigen internationalen und die ganze Erde umspannenden Uhrenregulierung.

Dr. Franz Kittler.

Neues aus aller Welt.

Das Eintreffen des Kaisers auf Korsu. Kaiser Wilhelm wird am 29. März auf Korsu eintreffen. Der ursprünglich offizielle Empfang, dem König Georg persönlich beiwohnen wollte, wird auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers unterbleiben, doch wird die königliche Familie noch vor der Abreise des Kaisers von Korsu dort einen Besuch abstatten.

Automobilunfall des Prinzen Friedrich Leopold. Am Sonntag fuhr ein Automobil des Prinzen Friedrich Leopold, in dem sich seine Söhne, die Prinzen Friedrich Sigismund und Friedrich Karl mit ihrem militärischen Begleiter Oberleutnant v. Stenben befanden, durch die Neue Königstraße in Potsdam nach der Kriegsschule. Am Berliner Tor rannte das Auto mit einem Wagen der Potsdamer Straßenbahn zusammen, wobei Prinz Karl eine Quetschung am Ellenbogengelenk davontrug.

Freudiges Ereignis am Weimarer Hof. Die Großherzogin von Sachsen Weimar wurde am gestrigen Montag von einer Tochter entbunden. Beider Befinden ist gut. Das Kind entstammt der zweiten Ehe des Großherzogs Wilhelm Ernst mit der Prinzessin Hedwiga von Sachsen-Weimar, die am 4. Januar 1910 zu Weimaringen geschlossen wurde. Die Großherzogin steht im 21., der Großherzog im 35. Lebensjahre. Die erste Ehe des Großherzogs mit der am 17. Januar 1905 in Weimar verstorbenen Prinzessin Karoline Reuß d. Ä. war kinderlos.



Ich habe niemals gelächelt, eine Literatur zu geben, die einem mäßigen Mannes Erfolg für eine Zigarette oder eine Partie Domino sein könnte. Robert Browning.

Die böse Sieben.

„Hier, liebe Julie, bringe ich dir wohlbehalten unseren lieben Fred.“ „Sien Sie mit von ganzem Herzen willkommen, lieber Fred.“ Begrüßte die schöne Klätzchen der Hausfrau den jungen Mann. „Wäre es Ihnen bei uns gefallen.“ „Ich danke Ihnen, gnädige Frau,“ entgegnete der Anführer und zog die Hand der Dame galant an seine Lippen. „In netter, wohlgezogener Mann.“ stellten drinnen die drei Schwestern fest, die der ersten Begrüßung diskret aus einiger Entfernung zugehört hatten.

Da drach der Mann. Er lächelte sich von allen Seiten umarmt und geküßt, keine wollte zu kurz kommen, und des Lachens war kein Ende. Im Triumph führte die lustige Mädchenschar den Verwandten in das Wohnzimmer, in dessen Mitte erst, mit strenger Miene, Tante Phie stand. Sie glück einer Kadegedittin, denn das „schamlose Gebaren“ der Mädchen hatte ihren Unwillen erregt. Mädchen sollten immer in ihren Grenzen bleiben.

Der junge Mann wurde drinnen auch vor den tabelnden Augen verlegen, als er sich stumm verbeugte. „Ah, da seid Ihr ja auch, Ihr alten Grenadiere!“ rief Karl Eduard gut gelaunt aus. Er war in seinem Element. Lustig wollte er seine Umgebung sehen. Daran war auch er gewöhnt. „Karl Eduard!“ mahnte Lu vorwurfsvoll. „Jetzt erfolge auch hier eine Vorstellung.“ „Sieh mal, mein Junge, dies ist Tante Sophie. Stoß dich nicht an der Benennung „Phie“. Wir schreibens's mit einem Ph.“

Die jungen Mädchen lachten über den etwas unpassenden Scherz, und Tante Sophie, an ihres Bruders verbe Späße gewöhnt, zwangte gleichfalls ein kleines Lächeln auf ihre dünnen Lippen, um keine Mißstimmung aufkommen lassen zu wollen. „Guten ersehen und hat zu Tisch.“ Aber erst mußte Fred doch den Reisestaub abschütteln. Die Töchter ließen es sich nicht nehmen, ihn in sein künstliches Reich einzuführen. Tante Phie ging anstandslos mit, die Mädels waren ja wie aus dem Häuschen — du lieber Gott — und schließlich wars doch ein fremder Mensch, ein Vetter von herangekehrter Seite. Die gute Julie war zu nachsichtig; das wuchs auf wie das liebe Vieh auf der Weide. Fred bewunderte alles auf das eingehendste. „Wie lieb, wie gut Sie sind, meine Damen,“ sagte er gerührt und drückte die sich ihm willig entgegenstreckenden Hände. Das formelle gefiel den Mädels gar nicht. „Aber Fred,“ meinte Mia sanft, „warum bist du so steif? Wir sind doch Verwandte.“ „Aber erlauben Sie, meine Damen —“

„Ah was,“ rief ihm entgegen, „wir erlauben hiermit feierlich, uns zu duzen. Reize auf!“ Sie stellten sich alle in militärischer Haltung vor den jungen Mann hin. Und nun gings der Reihe nach: „Mia,“ „Mie,“ „Mö,“ „Taul,“ „Saul,“ „Ne,“ „Pud.“ „Abmarschier!“ Die Sieben stetzten zur Tür hinaus, hinterdrein unter bekläglichem Kopfschütteln Tante Phie. Na, das konnte gut werden. Wenn's überhaupt gut ging.

III. Eine Viertelstunde später sah die Gesellschaft fröhlich an der gedekten Tafel. Auch hier eine verschwenderische Blumenfülle. Papa Wöh rief sich vergnügt die Hände. „Alles dir zu Ehren, mein Junge. Alles dir zu Ehren. Hast es ja hübschlich schön gemacht, Mädels.“ „Aber Herr von Wöh. Sie beschämen mich ja —“ „Was heißt beschämen?“ lachte Karl Eduard. „Nur nicht immer die beschämten Einwände. Und nun lange zu, mein Junge, aber feste. Der Kerl hat nämlich einen Wortschatz,“ fügte er erklärend hinzu, zu seinen Damen gewandt. „Wollte partout in dem „Goldenen Hahn“ schon ein Besslein essen. Na, trüfte dich, Julie, ich hab's ihm natürlich nicht erlaubt.“ Fred lächelte mit Behagen die schöne Fächerin. Der zweite Gang folgte ziemlich schnell, man war auf Gut Fort nicht an ein langes Tafelstücken gewöhnt. Es blieb keine Zeit zur Aussprache; aber obgleich Frau Julie dem guten Appetit ihres amerikanischen Neffen gebührende Anerkennung zollte, konnte sie nicht umhin, einige Fragen zu stellen, doch schon anstandslos. Der junge Mann hatte doch sicherlich Gründe zu bestehen. „Wie geht's Mutter, mein lieber Fred?“ fragte sie daher, als gerade die Teller weggeräumt wurden. „Danke, danke verbindlich,“ antwortete der junge Mann. „Es geht ihr vortrefflich.“ „Das freut mich, lieber Fred. Hätte sie dir nicht Gölbe an uns übertragen?“ fuhr Tante Julie unbedrückt fort. (Fortsetzung folgt.)

Mitteilung über die amerikanische Hilfsaktion für die Kinder in Sevilla...

Über amerikanische Hilfsaktion für die Kinder in Sevilla (fortgesetzt)...

Die Bombe als Wohnung, Gang einzigartig ist wohl eine Wohngelegenheit...

Erörterung in Haardt's Weinzeitschrift. Wie die Blätter aus Obenloren (Haardt) melden...

Wasserschiff. Nach den vom Germanischen Lloyd veröffentlichten statistischen Listen...

Aus dem Gemeindeleben.

1. Stadtratsversammlung in Sebnitz am 11. März 1911, abends 8 Uhr.

1) Es erfolgt die Richtigprechung der geprüften vorläufigen Rechnung...

Mitteilung über die Wahlen zur Gemeindeverwaltung...

Mitteilung über die Wahlen zur Gemeindeverwaltung (fortgesetzt)...

Geschäftsverkehr.

Praktische Durchführungstaxe, wie sie gegenwärtig für das Gastwirts-gewerbe...

(Schluss des redaktionellen Teiles.)

„Starke Bähnen brachen durch.“

Schon in früheren Jahren haben wir bei unserem Lächeln die Freude...

Ein erstrebenswertes Ziel für Mutter und Kind sind ruhige Nächte...

Scott's Emulsion ist ein hervorragendes Mittel zur Bekämpfung...



Degea Unser bester Glühkörper ist nur echt in Originalpackung mit Aufschrift „Degea“

Für Magenleidende! Hubert Ulrich'sche Kräuterweine. Stärkeres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung.

Junger Kaufmann mit besten Zeugnissen sucht Engagement per 1. April oder 1. Mai für Kontor, Reise, oder Detail-Vorverkauf.

Klempner. Ein tüchtiger Vorarbeiter zur Stütze des Meisters erhält gegen hohe Bezahlung dauernde Stellung bei Johannes Grossfuss, Döbeln i. S.

Maschinen-Schlosser zur Instandhaltung sämtlicher Maschinen und Werkzeuge sofort gesucht, ferner mehrere Hobler- und Schlosserlehrlinge.

Jahns Handelslehranstalt u. Einjähr.-Institut, Klingenthal i. Sa. Besg. 1897. Aufnahmealter: 14.-21. Lebensj. Umfang: kaufm. Ausbildung, 4 höhere Abteil. zur Erlang. des Einjähr. Schulf. Zogl. Zeit: 5. Jahr die Prüfung. - Pensionat. - Profp.

Perfekter Dreher unverheiratet, der auf Messing-Schnitte gearbeitet hat und bereits in einer Anstalt beschäftigt war...

Geübte Handplätterinnen im Korplätzen auf Krügen, Man'etten und Servietten sucht für die letzten Tage der Woche bei gutem Lohne Hermann Schmidt, Rue-Zelle Privat-Wasch- und Plätz-Anstalt.

CLICHES für alle Zwecke! Hofmann & Henselino Graphische Kunstanstalt DEUTSCHE-NEUDORF i. S.

Madenwürmer. Ein tüchtiger Vorarbeiter zur Stütze des Meisters erhält gegen hohe Bezahlung dauernde Stellung bei Johannes Grossfuss, Döbeln i. S.

15 bis 20 Wrt. wöchentlich sind mit Reichtigkeit nebenbei zu verdienen durch den Verkauf meiner berühmten Dauerwäsche, Dauerkravatten usw. an Privat.

Solas u. Matrassen werden gut und billig aufgepolstert. Mittelstrasse 34 part. Künzel's flüssigen Zahnkitt zum Selbstplombieren höherer Zähne empfohlen à Fl. 60 Pfg. H. Helmer, Wettindrogerie.

Brust-Caramellen beutes diätetisches Genussmittel bei Husten u. Heiserkeit vorzüglich wohltuend wirkt. 1/2 Pfd. 20 Pfg. R. Selbmann, Wettinstr. 11 und Schneebergerstr. 8.

Solo Rheinorte Margarine sind die vollkommensten Ersatzmittel für tierische Butter.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a margin note.

früheren großen Wert mehr, wäre ungenügend. Die vorläufigen ...

Ein Unfall Hans Grabe.

\* Greifenhausen, 21. März. Der Flug des Luftfahrers Hans Grabe ...

Zur Katastrophe des Ballons Düsseldorf.

\* Krefeld, 21. März. Im Befinden des bei dem Unglück des Ballons Düsseldorf ...

Stolypin Rücktritt.

\* Riga, 21. März. Wie die Rigaer Zeitung aus Petersburg berichtet, ist der ...

\* London, 21. März. Die Demission des russischen Ministerpräsidenten Stolypin ...

gang des Staatskanzlers, der es vorzuziehen hat, in ...

\* Paris, 21. März. Die Demission Stolypins und seine ...

Geldliche Ballonfahrt.

\* Dieppe, 21. März. Der Schweizerische Ballon ...

Giollitti.

\* Paris, 21. März. Nach einer Depesche des ...

Der König von Italien Ernennung eines spanischen Regiments. \* Paris, 21. März. ...

Eine Platinplatte gestohlen.

\* London, 21. März. In der Feingerschule zu London wurde ...

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Konfirmationschirme für Mädchen

glatt schwarz 2.-, 3.-, 4.-, 5.- u. mit schm. Rante 3.50, 4.75, 5.25 u. ...

Moderne Stöcke. Solide Ausführung. Hermann Jakobi, Aug., Schnebergerstrasse.

Marmeladen in nur bester Qualität. In Dosen à 1 Pfd. u. 5 Pfd. empfehlen Eler & Co. Nachf., Aug., Markt 5.

ELMAS CIGARETTEN erweiteren d. Kreis der Qualitäts-Raucher in ungeahnter Weise! Preis 3.4.5 Pfg. das Stück.

Kenner trinken nur: „Renners Rossbacher Magenbitter“ dessen hervorragende Eigenschaften sich jahrelang bewährt haben.

Photo-Abteilung F. Bohse Zwickau. Tageslohn Eingang von Neuheiten! Größtes Lager in Trockenplatten aller erster Firmen.

Wirtshaus Alt-Aue Ernst Papststr. 17 - Telephon 395. Heute und folgende Tage großes Konzert der Grazer Spatzen.

Schöne Wohnung, freyndl. Stube, Küche, Kammer und Bodenstube, per 1. April zu vermieten.

Wertvoll. Armband ist am Sonntag von Röhniß nach Aue verloren worden.

Mark 40 000 nach Sparkassengeldern 2. Hypothek löstet oder später von prima Bausparbank auf Hausgrundstück in Aue gesucht.

Rheumatismus, Gicht, Gelenkschmerz, Magenbeschwerden, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Durchfall.

Ca. 20000 M. zur 2. Hypothek innerhalb Brandtstraße auf Wohn- u. Geschäftshaus per bald zu leihen gesucht.

Berfeigerung. Mittwoch, den 22. März 1911, vorm. 9 Uhr sollen im Berfeigerunglokale des hiesigen Kgl. Amtsgerichtes ein Handwagen u. eine Tafelwage gegen sofortige Barzahlung öffentlich verfeigert werden.

1 Baustelle mit begonnenem Neubau Ecke Schwarzenberger- u. Mozartstr. mit Besatz sofort zu verkaufen.

Garnituren, Ottomanen, Sofas, Matratzen, Dekorationen sowie alle Holz-Möbel in echt und imitiert empfiehlt Hugo Braun.

Niederlagsräume, passend für Rohprodukten, eventuell mit Wohnung zu mieten gesucht.

Realschullehrer sucht 2 möblierte Zimmer. Angebote unter N. Z. 64 an die Tagesblatt-Expedit.

Realshüler kann ab Ostern 1911 gute Pension erhalten. Näheres in der Tagesblatt-Expedit.

Verbandstoffe u. alle Artikel zur Krankenpflege. Tadellose gute Qualitäten empfehlen Carl Simon, Centraldrogerie.

Milchzucker chemisch rein, 1 Pfd. Dose 1.10 M. in Kuntzes Apotheke Markt.

Kohlen, Briquets und Koks liefert zu billigen Preisen Albin Rosner, Weinbergstr. 22, Telephon 128.

Hautausschlag habe ich nach 1 St. Zuckers Patent-Medizin-Beife D. R. P. Nr. 188 988 ein vollstän.

Villengrundstück zu verkaufen (schöne Lage Aue). Off. unter A. M. 10 an die Tagesblatt-Expedit.

Hausverkauf. Verkauft mein in Aue gelegenes Haus mit großem Hofraum und Durchfahrt.

Gut erhaltener Sportwagen mit Gummitreifen ist sofort zu ver. Mohrstr. 12, III.

Gut erhaltener Kinderwagen (St.- und Stiegenwagen) zu verkaufen. Gabelbergerstr. 14, II.

Ein gut erhaltenes Freilaufrad, beste Marke, steht preiswert zum Verkauf. Friedr. Wagnersstr. 25, part. I.

Restaurant wird zu pachten gesucht. Angeb. unter „Restaurant“ an die Tagesblatt-Expedit.

1 Badentafel und 1 Regal zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Z. an die Tagesblatt-Expedit.

Gebrauchte Kopierpresse zu kaufen gesucht. Off. und D. R. a. d. Tagesbl.-Expedit.

Die höchsten Preise zahlt für ungeliebte Franzosen Gustav Stern, Aue, Weinbergstr. 48 an der Ecke.

## Nachruf.

Nach langer und mit grosser Geduld getragener schwerer Krankheit verschied am 18. März 1911 der 1. stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher,

# Herr Fabrikbesitzer Ernst Wellner.

Er gehörte vom 15. November 1890 bis Ende 1896 und vom 1. Januar 1901 bis jetzt ununterbrochen dem Stadtverordnetenkollegium an, in das ihn das Vertrauen seiner Mitbürger erkoren hatte, und bekleidete seit 1903 das Amt als stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher.

Während dieser vielen Jahre hat er sich mit Fleiss und Selbstlosigkeit an den Arbeiten der Stadtverwaltung beteiligt und sie mit seinem Rate und seiner Erfahrung unermüdlich gefördert.

Wie seine Mitbürger ihm hierfür weit über das Grab hinaus ihren Dank zollen werden, so werden wir als die städtischen Körperschaften seiner lauterer Persönlichkeit stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Aue, den 20. März 1911.

Der Rat der Stadt.  
Schubert, Stadtrat.

Das Stadtverordneten-Kollegium.  
Raabe, z. Zt. Vorsteher.

### Todes-Anzeige.

Heute mittag 19 Uhr verschied nach fast 14 Jahre langem Krankenlager unsere liebe Mutter, die Witwe

## Auguste Seidel

geb. Müller, aus Carlsefeld  
in ihrem 62. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Aue, Chemnitz und Bielefeld, 20. März 1911

die trauernden Kinder

Emil Seidel  
Helene Böhm, geb. Seidel  
Marie Boepfert, geb. Seidel  
Ernst Seidel.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, mittag 1/2 Uhr vom Trauerhause, Eisenbahnstrasse 14, aus statt.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen, des Kutschers

## Wilhelm Bernhard Baumann

findet nicht um 2 Uhr, sondern mittags 1 Uhr statt.

## Carola-Theater Aue

Café Carola.

(Dresdner Residenz-Kulmbild.) Dir.: Fritz Schleichardt.

Donnerstag, den 23. März

### Ein Walzertraum.

Zum Besess für Herrn Franz Riederer

Freitag: Krone und Fessel.

## Schlöbchen Tauschermühle.

Es unsern am Donnerstag, den 23. März a. c. Ratifizierenden

## Jahreschmaus

mit darauffolgendem Cäschen gehalten wir uns nochmals ergebenst einzuladen.

Für reichhaltiges Menü ist in bekannter Weise gesorgt und führen wir einige gemüthliche Stunden zu.

Beginn des Menüs 1/2 Uhr. Hochachtungsvoll

Ernst Brunert und Frau.

Sollte jemand durch Briefchen übersehen worden sein, so bitten wir dies als Einladung zu betrachten.



**Lison-Salon**  
**Heute**  
neues  
**Programm**

## LEIPZIGER HYPOTHEKENBANK.

### Subskription

auf  
M. 3,000,000.- 4% Leipziger Hypothekbank-Pfandbriefe

Serie XV

unkündbar bis 1920.

Die Leipziger Hypothekbank legt von ihren an den Börsen zu Leipzig und Dresden regelmässig notierten

4% Pfandbriefen, Serie XV, unkündbar bis 1920, einen Teilbetrag von

**Nom. M. 3,000,000.—**

zur Zeichnung auf.

Die Pfandbrief-Serie XV ist eingeteilt in 20 Abteilungen von je M. 1,000,000.—, deren Nummern durch alle Abteilungen fortlaufen. Die Abschnitte sind ausgefertigt zu M. 5000.—, M. 2000.—, M. 1000.—, M. 500.— und M. 200.— und tragen Januar-Juli-Kupons.

Eine Verlosung dieser Pfandbriefe findet nicht statt. Dieselben können vom Jahre 1920 ab ganz oder in einzelnen Abteilungen zur Rückzahlung gekündigt werden.

Für die Sicherheit dieser Pfandbriefe hinsichtlich des Kapitals und der Zinsen haftet die Leipziger Hypothekbank in gleicher Weise, wie bei den übrigen Pfandbrief-Serien mit ihrem gesamten Vermögen, insbesondere mit den in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken, Wertpapieren und Geldern. Am 31. Dezember 1910 waren vorhanden M. 180,747,440.05 ins Hypothekenregister eingetragene und M. 3,448,214.24 freie Hypotheken. Dagegen waren an diesem Tage M. 173,406.750.— Pfandbriefe im Umlauf. Das voll eingesahlte Aktienkapital beträgt M. 12,000,000.—. Die Reservefonds belaufen sich auf M. 3,665,913.98. Hiervon sind M. 2,822,040.45 in Staatspapieren und Leipziger Stadtanleihe angelegt.

Die Pfandbriefe werden von dem zugleich die Staatsaufsicht ausübenden Treuhänder mit der Bescheinigung versehen, dass sie durch die in das Hypothekenregister eingetragenen Hypothekensicherungen gedeckt sind.

Sämtliche von der Leipziger Hypothekbank ausgegebenen Pfandbriefe, also auch Serie XV, sind zur erstklassigen Beilehung bei der Deutschen Reichsbank, bei der Königlich Sächsischen Lotterie-Darlehenskasse und bei der Städtischen Sparkasse zu Leipzig zugelassen.

Die Zeichnung findet statt:

**Mittwoch, den 22. März 1911**

während der üblichen Geschäftsstunden

in Aue i. Sa. bei dem

## Chemnitzer Bank-Verein Filiale Aue,

sowie bei den übrigen bekannt gegebenen Zeichnungsstellen.

Der Zeichnungspreis ist 100,40% festgesetzt surtiglich Stückzinsen vom 1. Januar a. c. bis zum Abnahmetage. Schlusschein-Stempel geht zu Lasten des Zeichners.

Die Abnahme der zugestellten Stücke hat gegen Zahlung des Preises nach Wahl des Zeichners in der Zeit

**vom 27. März bis 15. Mai 1911**

zu erfolgen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subskriptionsstelle eine Kaution von 5% in bar oder in börsenmässigen Wertpapieren zu hinterlegen.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.

Leipzig, den 14. März 1911.

Leipziger Hypothekbank.

## Wilhelm Dietel, Bildhauer, Aue

Ernst Papststrasse 9, nahe Markt

### empfiehlt sich zur Anfertigung von Grabdenkmälern

von einfacher bis kunstvollster Ausführung in allen Arten Naturstein, sowie unübertrefflichem Kunststein.

Grosse Auswahl von Entwürfen, grosses Lager fertiger Grabdenkmäler und Einfassungen zur gefälligen Ansicht.

— **Bestes Geschäft am Platze.** —

## Nachruf.

Nach schwerem Leiden nahm uns der Herr unsern lieben, allverehrten Chef, Herrn Stuhlfabrikant

## Ernst Wellner

in der 61ste seiner Jahre. Er war uns ein gerechter und stets das Beste wollender Berater im Beruf und so rufen wir ihm ein

„Habe Dank“

in seine stille Gruft nach.

Leicht sei ihm die Erde!

Beamte und Arbeiter.

## Konzertgesellschaft.

Der Familienabend findet nicht Donnerstag, den 23. März er., sondern

Dienstag, den 28. März

abends 8 Uhr im Hotel Blauer Engel statt.

DER VORSTAND.

## Restaurant Forsthaus.

## Täglich Konzert

eines erstklassigen Salon-Trios.

## Waldfrieden, Neudörfel.

Wochen Mittwoch

## Schlacht-Fest

mittags Wellfleisch, alles andere wie bekannt.

Es laßt ergebenst ein

Ida Lorenz.

## Backen Matthes

Sie selbst

Kuchen, Pfannkuchen etc. a. Chaijha-Backmehl mit Triebkraft und Gewürz und nehmen Sie die billige vorzügliche Palmbutter (1 Pfd. 70 Pf.) oder meine portiehbare bekannte Pflanzenbutter Margarine Senella (1 Pfd. 90 Pf.) dazu. Mitreien unbedingl. Rezept gratis. 1 Pfd. 40 Pf. Nur zu haben aus, Weissenstr. 24. Theigla, Paul Winter.

Wochen Mittwoch zum Wochenmarkt empfehle feinsten blutfrischen **Schellfisch** **Cabeljau, See-lachs, und Rotzungen.** **Paul Matthes** **Schneeberger Straße 21.** **Telephon 979.**